



Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Uffizi per economia e turissem dal Grischun
Ufficio dell'economia e del turismo dei Grigioni

Bündner Hotellerie: Rückblick auf den Wintersaisonauftakt und Ausblick auf den weiteren Verlauf der Wintersaison 2025/2026

36. Blitzumfrage bei Vorstandsmitgliedern HSGR vom 1. Januar 2026

HotellerieSuisse Graubünden / AWT, 5. Januar 2026

Ziel und Design der Blitzumfrage Nr. 36

- Ziel: Rückblick auf die Übernachtungszahlen zum Wintersaisonauftakt und Ausblick auf den Buchungsstand für den weiteren Verlauf der Wintersaison 2025/2026. Aufgrund der thematischen Aktualität wurde auch der Buchungsstand von Gästen aus den Vereinigten Staaten und aus Deutschland für die laufende Wintersaison im Speziellen befragt. Belichtet wurden wiederum auch die Rekrutierungsschwierigkeiten von Fach- und Hilfskräften im Gastgewerbe.
- Vergleiche zu den Resultaten vorhergehender Umfragen sind aufgrund anderer Fragestellungen und Betrachtungsräume nur bedingt und punktuell möglich.
- Formulierung von fünf geschlossenen Fragen durch HSGR/AWT.
- Versand der Umfrage durch die Geschäftsstelle HSGR an Sektionspräsidenten am 1. Januar 2026.
- Hotelbetriebe aus elf Sektionen von HSGR haben bis am 5. Januar 2026 an der Umfrage teilgenommen.
- Einschränkungen der Aussagekraft: Keine Gewichtung der Resultate (nach Grösse der Sektionen), keine Plausibilisierung.

Frage 1: Rückblick - Wintersaisonauftakt 2025/2026

Frage: Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Zahl der Hotelübernachtungen in Ihrer Region seit Start der Wintersaison im Vergleich zum Vorjahr?

Mittel	+6.0 Prozent
Median	+4.0 Prozent
Max.	+18.0 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Die Bündner Hotellerie blickt auf einen äusserst gelungenen Start in die laufende Wintersaison zurück. Fast alle Sektionspräsidenten von HotellerieSuisse Graubünden vermelden ein teilweise deutliches Buchungsplus. Nirgends im Kanton wurden seit Beginn der laufenden Wintersaison weniger Übernachtungen als im Vorjahr gezählt.

Frage 2: Ausblick - Buchungsstand restliche Wintersaison

Frage: Wie hoch ist der aktuelle Buchungsstand für die restliche Wintersaison 2025/2026 (bis April) im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr?

Mittel	+3.5 Prozent
Median	+2.0 Prozent
Max.	+14.0 Prozent
Min.	-5.0 Prozent

Der Ausblick auf den weiteren Verlauf der Wintersaison 2025/2026 stimmt ähnlich positiv wie bereits der Rückblick auf den Start der Wintersaison. Im Durchschnitt gehen die Bündner Hoteliere für die Sportferien von einem Plus von rund 3.5 Prozent gegenüber dem soliden Vorjahreswinter aus. Die Zeichen stehen also gut, dass sich die laufende Wintersaison an die guten Ergebnisse der letzten touristischen Winterhalbjahre anreihen wird.

Frage 3a: Rekrutierungsschwierigkeiten Fachkräfte

Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil unbesetzter Stellen in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: Fachkräfte)?

Mittel	3.3 Prozent
Median	4.0 Prozent
Max.	5.0 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Die Zahl der unbesetzten Stellen, für welche eine Fachkraft gesucht wird, ist im Vergleich zur letzten Umfrage im Monat November weiter gesunken. Nirgends in Graubünden sind gegenwärtig mehr als 5 Prozent der qualifizierten Stellen unbesetzt, mancherorts konnten gar alle Arbeitsstellen im Gastgewerbe erfolgreich besetzt werden.

Frage 3b: Rekrutierungsschwierigkeiten Hilfskräfte

Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil unbesetzter Stellen in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: Hilfskräfte)?

Mittel	1.0 Prozent
Median	1.0 Prozent
Max.	5.0 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Die Stellen, welche ein tieferes Qualifikationsniveau voraussetzten, konnten fast im ganzen Kantonsgebiet vollständig besetzt werden.

Frage 4: Entwicklung der Buchungen durch Gäste aus Deutschland für die Wintersaison 2025/2026

Frage: Um wieviel Prozent haben sich die Buchungen von deutschen Gästen in der Wintersaison 2025/2026 im Vergleich zum Vorjahr (Winter 2024/2025) verändert?

Mittel	-2.6 Prozent
Median	-2.5 Prozent
Max.	12.0 Prozent
Min.	-20.0 Prozent

Die Zahl der Buchungen von deutschen Gästen hat sich innert Jahresfrist in den verschiedenen Kantonsteilen unterschiedlich entwickelt. Das grösste Minus verbuchen die stärker auf internationale Gäste ausgerichteten Regionen wie das Oberengadin oder Davos/Klosters. Andererseits können die Betriebe in der Destination Surselva und auf der Lenzerheide ein Plus bei den Buchungen der deutschen Gäste für den laufenden Winter erwarten.

Frage 5: Entwicklung der Buchungen durch Gäste aus den Vereinigten Staaten für die Wintersaison 2025/2026

Frage: Um wieviel Prozent haben sich die Buchungen der Gäste aus den USA in der Wintersaison 2025/2026 im Vergleich zum Vorjahr (Winter 2024/2025) verändert?

Mittel	+4.0 Prozent
Median	+2.2 Prozent
Max.	+22.0 Prozent
Min.	0.0 Prozent

Weiterhin sehr erfreulich entwickelt sich die Nachfrage seitens der Gäste aus den Vereinigten Staaten. Alle Destinationen in Graubünden, welche vornehmlich von amerikanischen Gästen gebucht werden, konnten im Vergleich zum Vorjahr noch einmal kräftig zulegen. Dies hilft in manchen Destinationen dazu bei, das Minus bei den deutschen Gästen zu kompensieren.

Fazit

- Die Bündner Hotelbetriebe blicken auf einen gelungenen Wintersaisonauftakt zurück. Im kantonsweiten Mittel konnten die Buchungen gegenüber dem soliden Vorjahr um 6 Prozent gesteigert werden.
- Der Ausblick auf den weiteren Verlauf der Wintersaison lässt auf eine Fortsetzung des guten Wintersaisonstarts auch über die Sportferienzeit hinaus hoffen. Die Hoteliers gehen gegenwärtig und für den weiteren Saisonverlauf von einem Plus von 3.5 Prozent zum bereits erfreulichen Vorjahreswinter aus.
- Die Rekrutierungsschwierigkeiten, sowohl bei den Stellen für Fachkräfte als auch für Hilfskräfte, haben gegenüber der Umfrage vom November noch einmal deutlich abgenommen. Mancherorts sind aktuell gar alle Stellen in den Hotelbetrieben besetzt.
- Im kantonalen Mittel haben die Buchungen der deutschen Gäste weiter abgenommen oder stagniert. Den grössten Rückgang verbuchten dabei die auf internationale Gäste ausgerichteten Destinationen im Kanton, wie beispielsweise St. Moritz oder Davos / Klosters. In der Surselva und auf der Lenzerheide konnte zeitgleich ein Buchungsplus geschrieben werden. Diese Veränderungen könnten Hinweis auf eine steigende Preissensibilität der deutschen Gäste sein.
- Weiterhin sehr erfreulich entwickeln sich die Buchungen der amerikanischen Gäste in Graubünden. Die international bekannten Destinationen können von der weiteren Nachfragesteigerung der Amerikaner überdurchschnittlich profitieren und damit das Minus bei den deutschen Gästen zu Teilen wieder wett machen.